

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 1 (2008)

Artikel: Entomologischer Verein Bern 1858 - 2008
Autor: Huber, Charles
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-985995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entomologischer Verein Bern 1858–2008

DR. CHARLES HUBER

Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern, E-mail: charles.huber@nmbe.ch

Am 31. Oktober 1858 gründeten acht Bernburger, zwei Professoren der Universität Bern und ein Burgdorfer Kaufmann einen Verein für Insektenkundler. «Entomologischer Verein Bern EVB» hiess der neu gegründete Zirkel. Aus dem anfänglich kleinen Grüppchen ist im Lauf der Zeit ein florierender Verein von Insektenfreunden geworden, der heute 85 Mitglieder zählt. Ihm gehören sowohl Amateure wie auch professionelle Forscher an – unter ihnen ist noch ein einziges bürgerliches Mitglied.

Die Gründungspioniere suchten sogleich den Anschluss an das Naturhistorische Museum Bern, einer Institution der Burgergemeinde Bern. Das Museum war damals – samt seiner Schmetterlingssammlung – in der Bibliotheksgalerie der alten Hochschule untergebracht. Die forschenden Männer bemängelten die «ungenügende Sammlung, die dürftige Ausstattung an Arten, die zudem nach einem alten System geordnet und unzulässig determiniert seien, und somit den wissenschaftlichen Anforderungen in keiner Weise entsprechen könne». Der EVB gelangte deshalb mit dem Antrag an die Museumskommission, die Sammlung bearbeiten und erweitern zu dürfen. Dem Gesuch wurde stattgegeben.

Die Verbindung des EVB zum Naturhistorischen Museum ist bis heute geblieben, allerdings ohne dass ein offizieller Auftrag zur Sammlungsbetreuung besteht. Seit bald fünfzig Jahren stellt das Museum einen Raum für die Vereinssitzungen zur Verfügung. Dutzende von Sammlungen der Vereinsmitglieder fanden durch Schenkung, Erbschaft oder durch Kauf den Weg ins Museum. 1,5 Millionen Insekten (oder 75% der heutigen Insektsammlung) hat das Museum den Mitgliedern des EVB zu verdanken. Errechnet man den Wiederbeschaffungswert all dieser Tiere, hat der EVB im Lauf von 150 Jahren dem Naturhistorischen Museum zu einer Sammlung im Wert von 15–20 Millionen Franken verholfen.

Seit Anbeginn waren die Mitglieder des EVB nicht nur auf das Sammeln von Insekten bedacht, Wissenserarbeitung und –vermittlung waren stets wichtige Ziele. Zahlreiche Bücher wurden von Berner Entomologen (mit-)verfasst. Manche galten während Jahrzehnten als Standardwerke, wie z.B. «Schmetterlinge der Schweiz», 1911/14, von Karl Vorbrot. Auch heutige Mitglieder haben ihr grosses Wissen in Büchern festgehalten. Die prachtvollen Bände «Schmetterlinge und ihre Lebensräume» seien erwähnt wie auch die Werke über Heuschrecken, Bienen oder Käfer. Einige Vereinsmitglieder setzen sich als Künstler mit der faszinierenden Welt den Insekten auseinander. Sie haben sich als wissenschaftliche Illustratoren oder Fotografen einen Namen gemacht.

Der Aufwand, sich fundierte Kenntnisse über eine Insektengruppe zu erarbeiten, ist immens. Die Entomologen befassen sich oft jahrzehntelang mit ihren Tieren und werden so zu anerkannten und gefragten Fachleuten. Hunderte von Insektenarten aus aller Welt wurden von Mitgliedern des EVB entdeckt und beschrieben. Über 250 Arten wurden nach Vereinsmitgliedern benannt, etwa die brasilianische Wespenart *Polistes goeldii*.

nach Emil August Goeldi (Präsident 1910–1917) oder die jurassische Laufkäfer-Unterart *Oreonebria castanea raezteri* nach Pfarrer August Rätzer. Ehrenmitgliedschaften, nationale und internationale Auszeichnungen sowie Ehrendoktortitel sind verdiente Würdigungen zahlreicher Berner Entomologen.

Der heutige Vizepräsident Charles Huber hat die facettenreiche 150-jährige Geschichte des EVB in der Vereinschronik «Die Ringe des Apollo» (erschienen im Mai 2008; 288 Seiten) festgehalten; sie ist beim Naturhistorischen Museum Bern zu beziehen.



Tempi passati: Das Restaurant Stadtgarten an der Neuengasse 22 war 1897–1901 Versammlungslokal des Entomologischen Vereins Bern. Es wurde 1912 abgebrochen. Foto: Burgerbibliothek Bern. [Foto: Restaurant Stadtgarten]



Josef Reinhofer, Oskar Oester und Joseph Schlier (von links) auf gemeinsamer Exkursion auf Stock bei Kandersteg. Selbst im Hochgebirge wird nicht auf die Krawatte verzichtet. Aufnahme um 1935. Foto: Archiv EVB. [Foto: Sammeln im Gebirge]



Die erste Sitzung des Entomologischen Vereins Bern fand am 31. Oktober 1858 privat bei Notar Friedrich Jäggi (1825–1897) statt. Foto: Burgerbibliothek Bern. [Foto: Friedrich Jäggi]